

Betreff: Arbeitsmarktlage im Monat August 2018

Vortrag an den Ministerrat

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Trotz des anhaltenden Wirtschaftswachstums liegt die Arbeitslosigkeit mit 288.186 vorge-merkten Personen auf hohem Niveau, zusätzlich nehmen 56.465 Personen an Schulungs-angeboten teil.

Ende August 2018 ist die Gesamtarbeitslosigkeit in Österreich mit -7,5% rückläufig. Auch unter Einrechnung der Schulungsteilnahmen bleibt die Zahl der beim Arbeitsmarktservice vorgemerkten Personen im Vergleich zum Vorjahr rückläufig (-8,0%).

Rückläufig ist insbesondere die Jugendarbeitslosigkeit (15 bis 24 Jahre) mit -11,9%. Sinken-de Arbeitslosenzahlen verzeichnen ebenso Inländerinnen und Inländer mit -10,0%, Männer mit -9,1% und Frauen mit -5,7% sowie Ausländerinnen und Ausländer mit -0,9%.

Auch die Arbeitslosigkeit älterer Personen ab 50 Jahren sinkt zum elften Mal in Folge (-3,9%), nachdem zuvor seit April 2011 laufend Zuwächse zu verzeichnen waren.

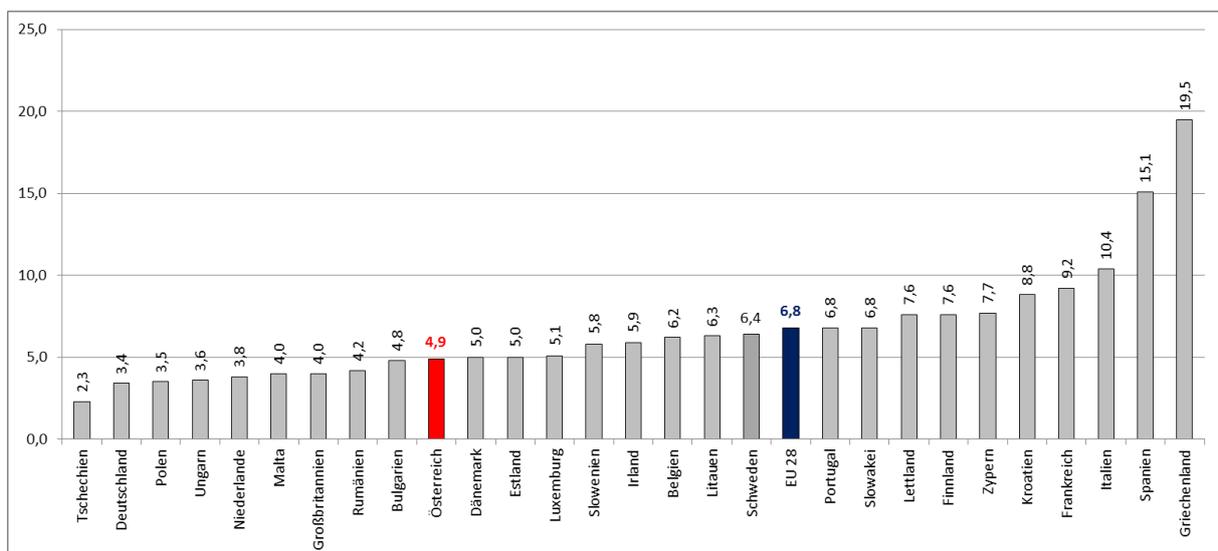
Der Bestand an gemeldeten offenen Stellen liegt Ende August 2018 um +28,3% über dem Vorjahreswert.

Während für rund 43% der arbeitslos registrierten Personen die höchste abgeschlossene Ausbildung die Pflichtschule ist, werden für die gemeldeten offenen Stellen nur in 38% der Fälle ein Ausbildungsniveau von höchstens Pflichtschule benötigt. Bei den arbeitslosen Ausländern und Ausländerinnen weisen rund 60% maximal einen Pflichtschulabschluss auf.

Mit rund 3.811.000 bzw. +86.000 (+2,3%) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert haben im August 2018¹ mehr Personen am österreichischen Arbeitsmarkt einen Arbeitsplatz als je zuvor. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ nimmt im Vergleich zum August 2017 um +88.000 (+2,4%) zu und liegt bei rund 3.732.000.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 4,9% (-0,5%-Punkte im Vergleich zum Juli 2017) liegt Österreich somit hinter der Tschechischen Republik (2,3% im Juli 2018), Deutschland (3,4% im Juli 2018), Polen (3,5% im Juli 2018), Ungarn (3,6% im Juni 2018, letztverfügbarer Wert), den Niederlanden (3,8% im Juli 2018), Malta (4,0% im Juli 2018) und Großbritannien (ebenfalls 4,0%, im Mai 2018, letztverfügbarer Wert), Rumänien (4,2% im Juli 2018) und Bulgarien (4,8% im Juli 2018) an der zehnten Stelle innerhalb der Europäischen Union

Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich³



Mit 288.186 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -23.306 bzw. -7,5% weniger Personen auf Arbeitsuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 56.465 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 344.651. vorgemerkte Personen, der Wert ist im Vergleich zu Ende August 2017 rückläufig (-8,0% bzw. -30.141).

Rückläufige Arbeitslosenzahlen verzeichnen Inländerinnen und Inländer mit -10,0%, Männer mit -9,1% und Frauen mit -5,7% sowie Ausländerinnen und Ausländer mit -0,9%, ältere Personen ab 50 Jahren (-3,9%) sowie gesundheitlich beeinträchtigte Personen⁴ (-4,5%).

¹ Prognose Sozialministerium

² Quelle: Eurostat; Letztverfügbare Daten: Juli 2018

³ Quelle: Eurostat; Letztverfügbare Daten: Juli 2018

Ausländerarbeitslosigkeit

Ende August 2018 sind insgesamt 85.229 (-0,9% bzw. -802) Ausländerinnen und Ausländer – davon 15.431 (+21,9% bzw. +2.769) Asylberechtigte bzw. 2.513 (+7,8% bzw. +182) subsidiär Schutzberechtigte – beim Arbeitsmarktservice arbeitslos vorgemerkt.

Der Anteil der vorgemerkten arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt rund 30% aller vorgemerkten Arbeitslosen. Der Anteil der vorgemerkten arbeitslosen Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten beträgt rund 6% aller vorgemerkten Arbeitslosen. Der Anteil der arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländer, die in Wien vorgemerkt sind, beträgt rund 54% aller österreichweit Vorgemerkten mit ausländischer Staatsbürgerschaft. Demgegenüber beträgt der Anteil der in Wien vorgemerkten Arbeitslosen (unabhängig von der Staatsbürgerschaft) an der Gesamtarbeitslosigkeit rund 40%.

24.212 Ausländerinnen und Ausländer nehmen Ende August 2018 an Schulungsangeboten teil. Unter diesen ausländischen Schulungsteilnehmern befinden sich 9.914 (-9,3% bzw. -1.015) Asylberechtigte und 2.488 (-5,4% bzw. -142) subsidiär Schutzberechtigte.

60% der arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländer verfügen höchstens über eine Pflichtschulbildung. Unter den Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten als Teilmenge der Gruppe der Ausländerinnen und Ausländern beträgt der Anteil an maximal Pflichtschulabsolventen 66% (Asylberechtigte 64% und subsidiär Schutzberechtigte 78%).

Die durchschnittliche Verweildauer der ausländischen Arbeitslosen liegt mit 113 Tagen unter der Verweildauer der Inländerinnen und Inländer (133). Bei den arbeitslosen Asylberechtigten beträgt die Verweildauer 90 Tage und bei den subsidiär Schutzberechtigten durchschnittlich 66 Tage.

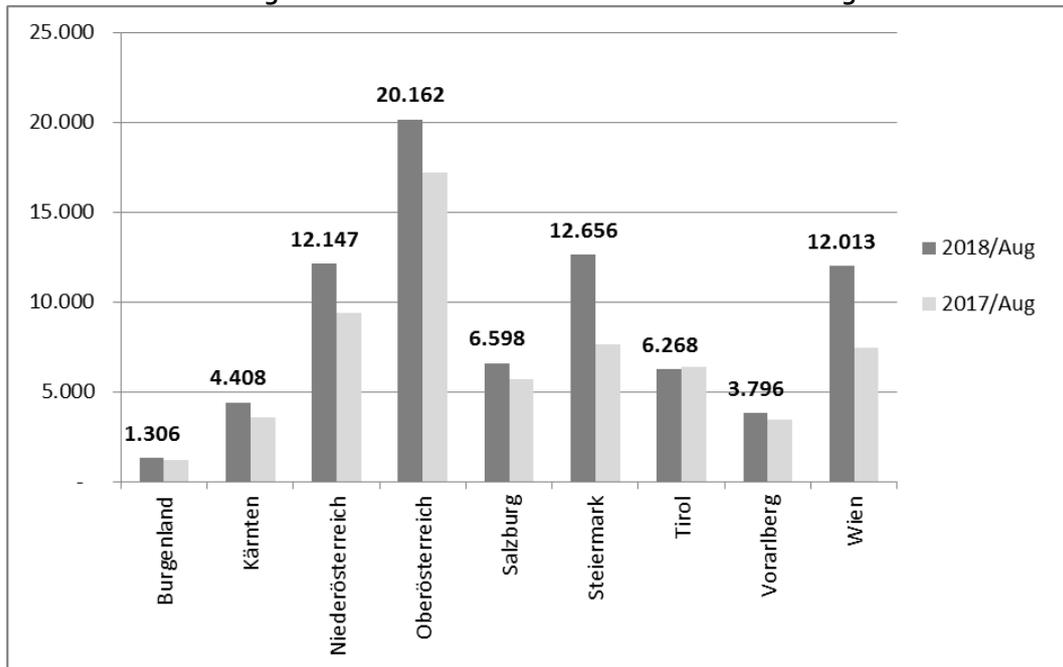
Die Zahl der langzeitarbeitslosen Ausländerinnen und Ausländer mit einer Vormerkdauer von über einem Jahr ist im August 2018 gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um -1.681 bzw. -14,2% auf 10.177 gesunken (Asylberechtigte 1.069 bzw. +3,2%; subsidiär Schutzberechtigte 106 bzw. +6,0% gegenüber Ende August 2017).

Die Zahl der jugendlichen ausländischen Arbeitslosen (unter 25 Jahren) ist um -3,9% auf 8.659 rückläufig (Asylberechtigte +8,8% auf 2.308; subsidiär Schutzberechtigte +1,0% auf 789 gegenüber Ende August 2017).

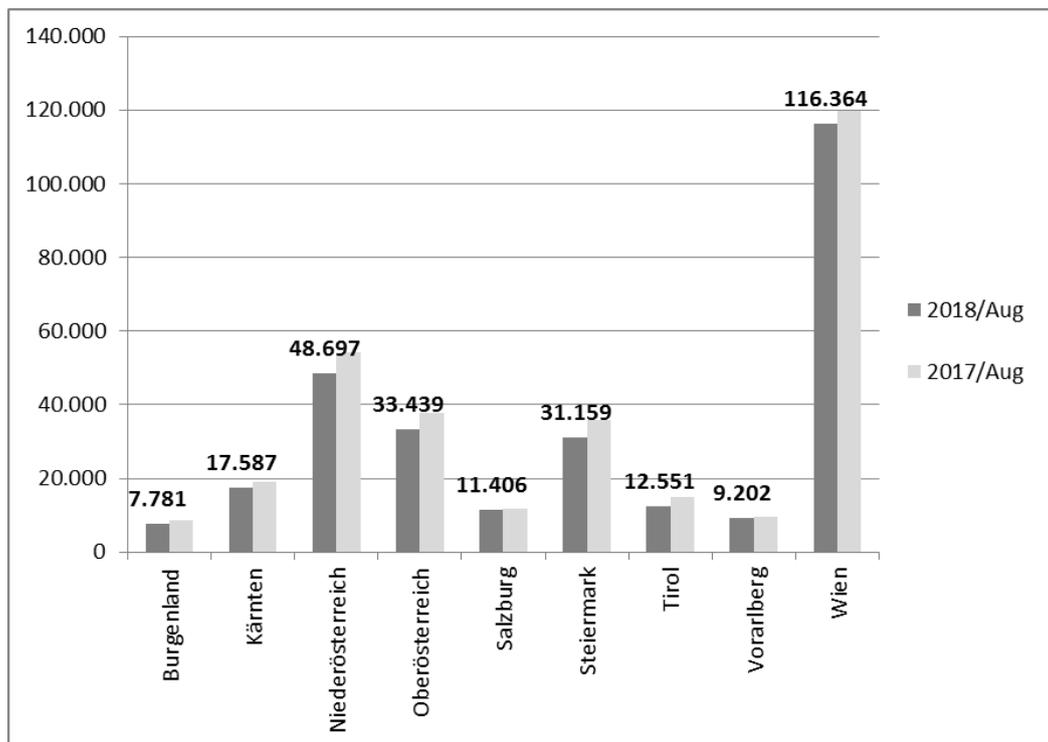
⁴ Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die Inhaber eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderte Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen. Jene der gesundheitlich eingeschränkten Personen zusätzlich auch Personen mit einer gesundheitlichen Vermittlungseinschränkung laut AMS-Codierung.

Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern Ende August 2018



Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern Ende August 2018



Betrachtet man die Stellenandrangziffer – also das Verhältnis von beim AMS arbeitslos gemeldeten Personen und AMS SchulungsteilnehmerInnen pro gemeldeter offener Stellen – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien und im Burgenland zu verzeichnen ist. Hier übersteigt die

Zahl der beim AMS arbeitslos gemeldeten Personen und AMS SchulungsteilnehmerInnen deutlich die Zahl der dem AMS gemeldeten Stellen.

Hingegen ist das Verhältnis von Angebot und Nachfrage in Oberösterreich, Salzburg und Tirol (2:1) sowie Steiermark und Vorarlberg (3:1) ausgeglichener und liegt unter dem Österreichwert von 4,3 Arbeitslosen auf eine beim AMS gemeldete offene Stelle. Bei Missachtung der in Schulung befindlichen Personen ergibt sich ein österreichweites Verhältnis von 3,6 Arbeitslosen auf eine beim AMS gemeldete Stelle.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +28,3% (+17.486 auf 79.354) ansteigend. Dieser Trend zeigt sich in fast allen Bundesländern: Die Zunahmen liegen in der Steiermark mit +65,8% bzw. +5.025 auf 12.656, in Wien mit +61,1% bzw. +4.558 auf 12.013 und in Niederösterreich mit +29,6% bzw. +2.777 auf 12.147 über dem Bundesdurchschnitt. In Kärnten hat sich der Bestand mit +22,8% bzw. +817 auf 4.408, in Oberösterreich mit +17,4% bzw. +2.995 auf 20.162, in Salzburg mit +16,3% bzw. +926 auf 6.598, im Burgenland mit +12,0% bzw. +140 auf 1.306 sowie in Vorarlberg mit +11,0% bzw. +376 auf 3.796 erhöht. Einzig in Tirol mit -2,0% bzw. -128 auf 6.268 ist die Zahl der gemeldeten offenen Stellen im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Zuwächse sind zudem in allen wichtigen Branchen zu verzeichnen – im Bauwesen mit +2.357 (+56,8% auf 6.503), im Bereich der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +1.333 (+52,7% auf 3.862), in der Arbeitskräfteüberlassung mit +5.631 (+35,4% auf 21.516) sowie im Gesundheits- und Sozialwesen mit +737 (+31,9% auf 3.047) liegt die Zahl der offenen Stellen über dem Vorjahreswert sowie dem Durchschnitt. Auch im Bereich der Herstellung von Waren mit +1.708 (+25,5% auf 8.414), im Tourismus mit +1.478 (+19,1% auf 9.212) sowie im Handel mit +1.907 (+16,8% auf 13.246) liegt die Zahl der offenen Stellen über dem Vorjahreswert.

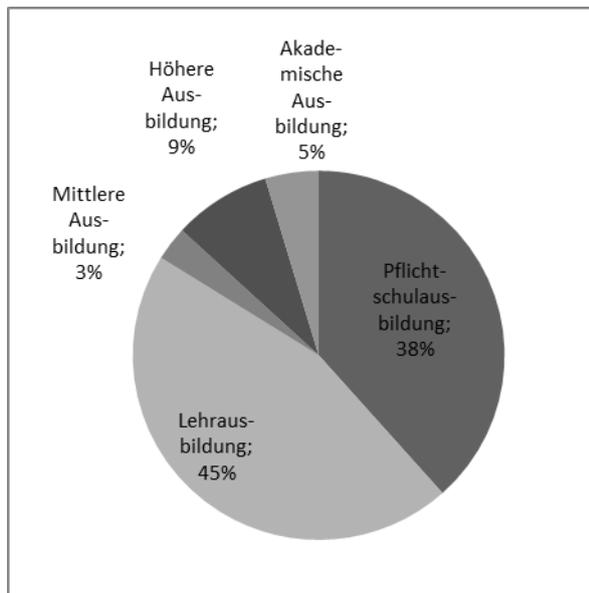
Entwicklung in den Bundesländern

In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im August 2018 rückläufig: überdurchschnittliche Abnahmen verzeichnen Tirol mit -15,5% (-2.300 auf 12.551), die Steiermark mit -13,0% (-4.660 auf 31.159), Oberösterreich mit -11,4% (-4.284 auf 33.439), Niederösterreich mit -10,2% (-5.523 auf 48.697), das Burgenland mit -9,0% (-769 auf 7.781) sowie Kärnten mit -8,6% (-1.660 auf

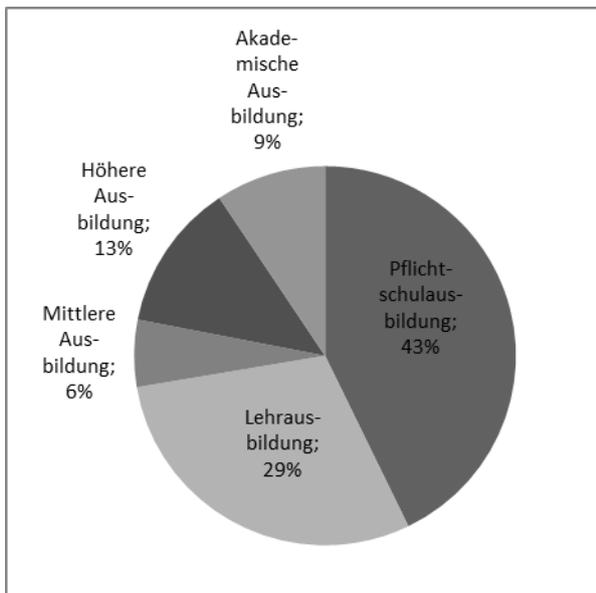
17.587). In Salzburg beträgt der Rückgang -4,2% (-504 auf 11.406), in Vorarlberg -3,5% (-330 auf 9.202) und letztlich in Wien -2,7% (-3.276 auf 116.364).

Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage nach Ausbildungsniveau

Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung



Bestand Arbeitslose nach Ausbildung



	Bestand offene Stellen in Prozent	Bestand Arbeitslose in Prozent
Pflichtschulausbildung	38%	43%
Lehrausbildung	45%	29%
Mittlere Ausbildung	3%	6%
Höhere Ausbildung	9%	13%
Akademische Ausbildung	5%	9%

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich ebenso beim Ausbildungsniveau erkennen. Während der Anteil der beim AMS gemeldeten offenen Stellen, für die maximal ein Pflichtschulabschluss benötigt wird, bei 38% liegt und knapp die Hälfte aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern (45%), ist es beim Arbeitsangebot annähernd umgekehrt: Hier weist der Großteil der arbeitslosen Personen lediglich einen Pflichtschulabschluss auf (43%), über eine Lehrausbildung verfügen knapp ein Drittel (29%). Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 30%, von denen wiederum rund 60% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

Betrachtet man die Zahlen differenziert nach der jeweils höchsten abgeschlossenen Ausbildung, so zeigt sich, dass – über alle Alterskategorien hinweg - vor allem Personen mit einer geringen formalen Ausbildung Schwierigkeiten haben, am primären Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen.

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche liegt Ende August 2018 bei 133 Tagen und damit unter dem Wert vom August 2017 (-3,4% bzw. -5 Tage).

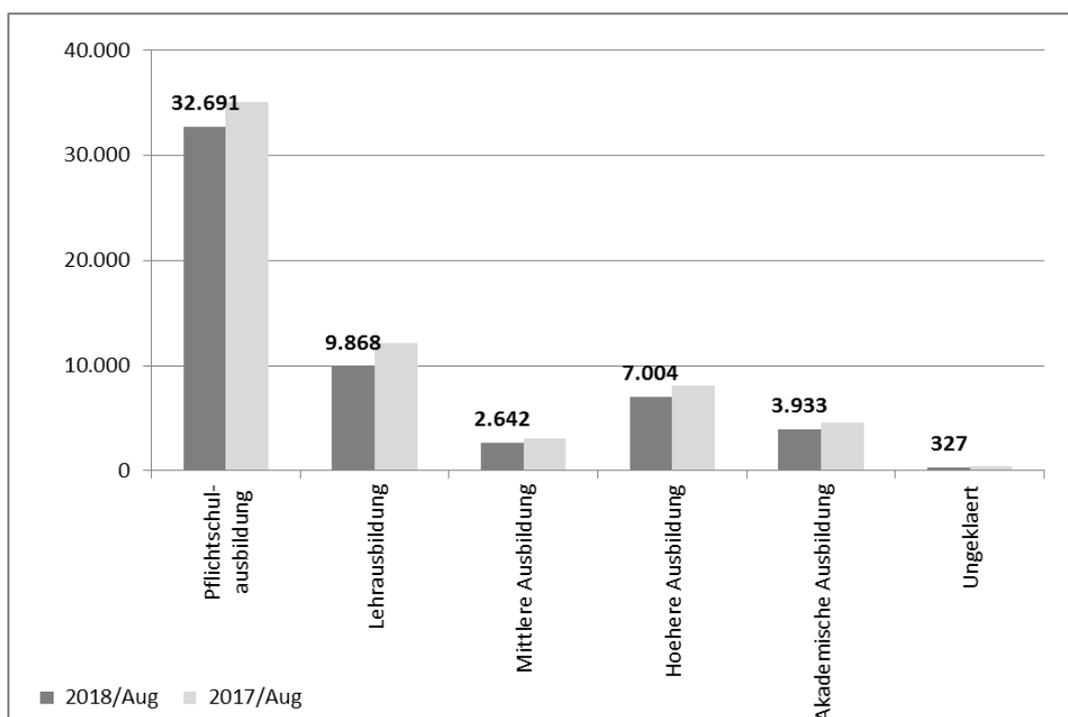
Langzeitarbeitslose

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen mit einer Vormerkdauer von über einem Jahr ist im August 2018 gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um -9.433 bzw. -16,1% auf 48.996 gesunken.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende August 2018 besuchten 56.465 (-6.835 bzw. -10,8%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice, davon entfallen insgesamt 43% auf Ausländer und Ausländerinnen, als Teilmenge dieser sind wiederum insgesamt 22% Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte.

In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung

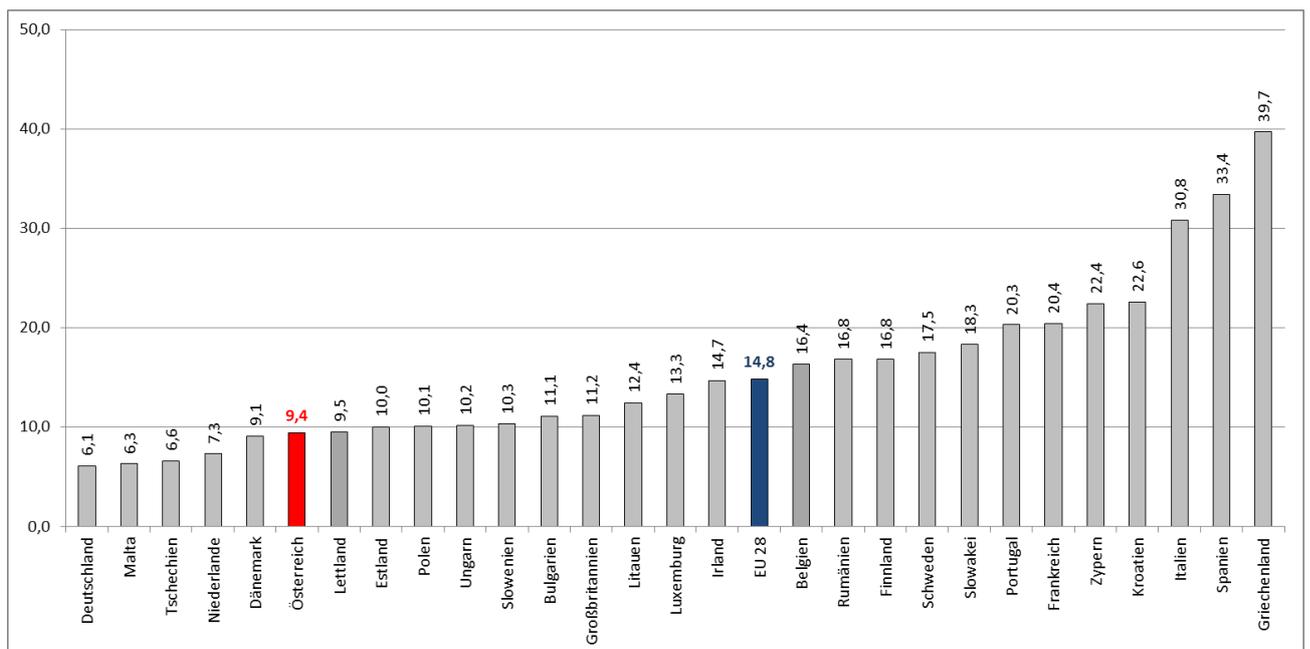


Jugendliche

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre ist Ende August 2018 weiterhin rückläufig. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -11,9% (-4.293 auf 31.720) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um -8,0% (-472 auf 5.431) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -12,7% (-3.821 auf 26.289).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im Juni 2018 lt. EUROSTAT bei 9,4% (-0,1%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert) und damit hinter Deutschland (6,1% im Juli 2018), Malta (6,3% im Juli 2018), der Tschechischen Republik (6,6% im Juli 2018), den Niederlanden (7,3% im Juli 2018) und Dänemark (9,1% im Juli 2018) an der sechsten Stelle innerhalb der EU.

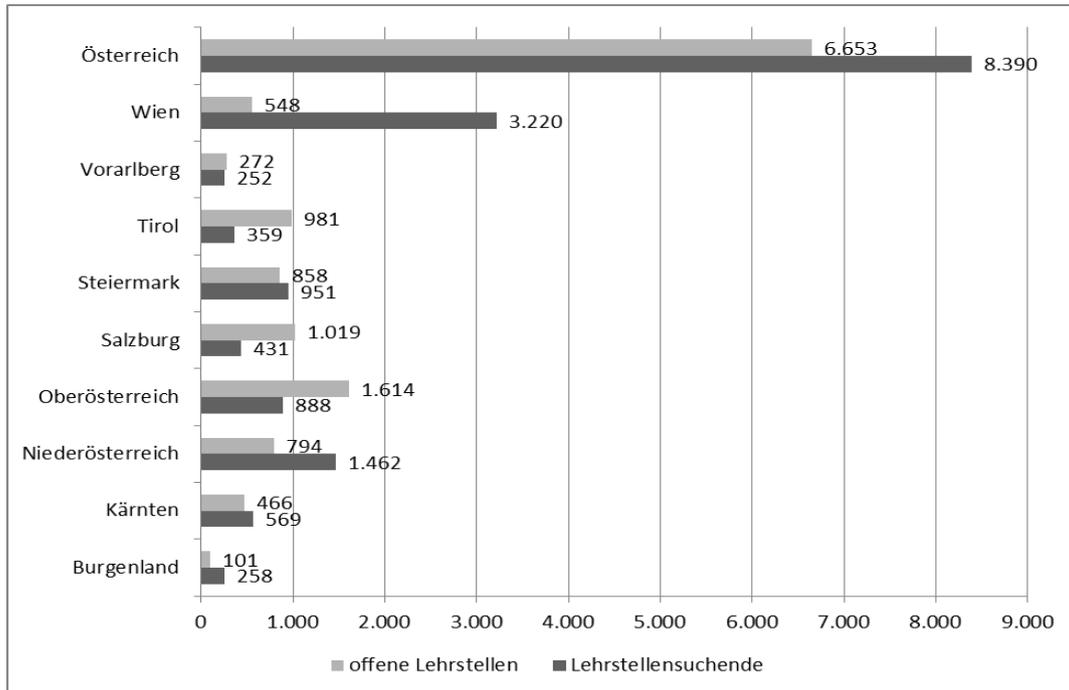
Arbeitslosenquote im europäischen Vergleich⁵ - Jugendliche



⁵ Quelle: Eurostat; Letztverfügbare Daten: Juni 2018

Lehrstellenmarkt

Sofort verfügbare Lehrstellensuchende und offene, verfügbare Lehrstellen in den Bundesländern



Im August 2018 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden mit 8.390 um +13 (+0,2%) über dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +962 bzw. +16,9% auf 6.653 angestiegen. Ende August 2018 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) eine Lehrstellenlücke von 1.737. Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende August 2018 mit 30.012 in den Ausbildungsbetrieben um +3,4% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit +1,2% auf 98.298 ansteigend.

Entwicklung der vorgemerkten älteren Personen

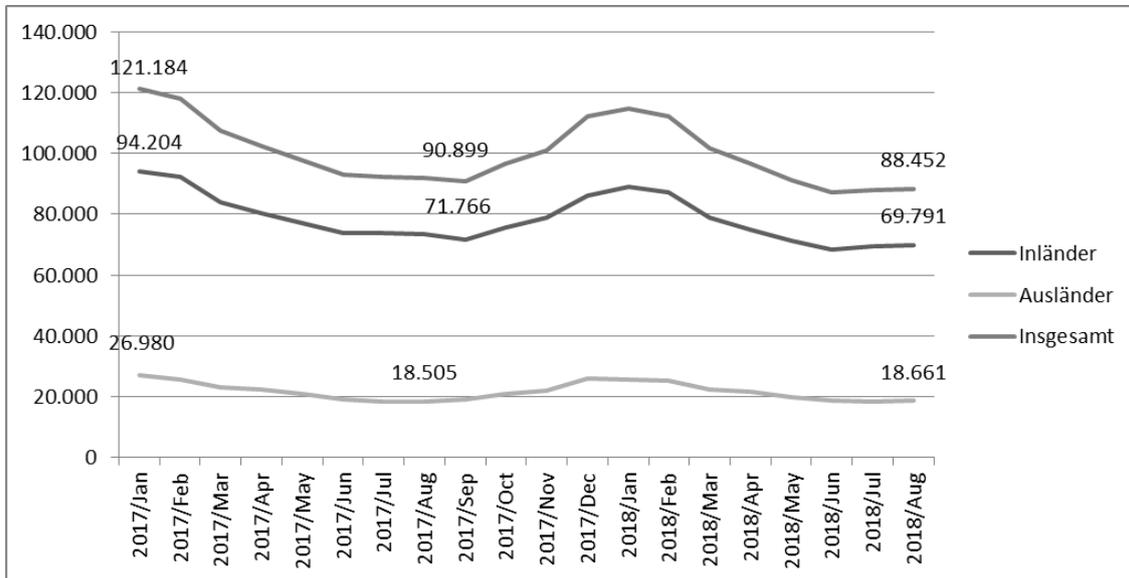
Das Arbeitskräfteangebot⁶ steigt in der Altersgruppe 50+ (+4,7% bzw. rund +51.000) auch im August 2018 weiter an. Es kommen geburtenstarke Jahrgänge der späten 60er-Jahre in diese Altersgruppe. In der Folge steigt vor allem der Bestand an Beschäftigten⁷ (August 2018: +55.000 bzw. +5,6%). Die Zahl der beim AMS vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im August 2018

⁶ Prognose Sozialministerium

⁷ Prognose Sozialministerium

bei 88.452 und ist, im Vergleich zum August 2017, mit -3.623 bzw. -3,9% rückläufig. Die Arbeitslosenquote Älterer⁸ liegt mit 7,8% (-0,7%) unter dem Niveau des Vorjahres.

Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren August 2018



Arbeitslose mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen

Der Bestand an vorgemerkten Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen liegt im August 2018 bei 71.064 und ist im Vergleich zum Vorjahr mit -2.455 (-3,3%) wie schon im Vormonat rückläufig. Stärker rückläufig ist ebenso der Bestand an als arbeitslos vorgemerkten behinderten Personen⁹ (-560 bzw. -4,5%) auf 12.017.

Arbeitslose nach Branchen

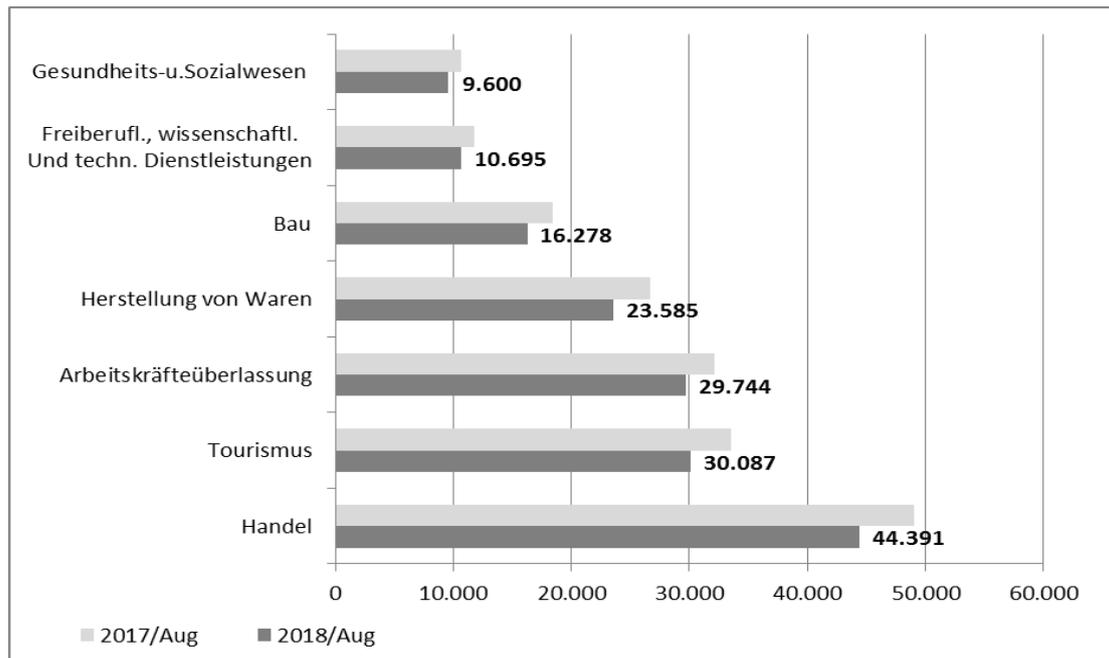
Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im August 2018 folgendes Bild: Im Bau geht die Arbeitslosigkeit mit -11,6% (-2.143), im Bereich der Herstellung von Waren mit -11,5% (-3.059), im Tourismus mit -10,3% (-3.467), im Gesundheits- und Sozialwesen¹⁰ mit -9,8% (-1.043) und im Handel mit -9,5% (-4.643) ebenso zurück, wobei bei den von der konjunkturellen Entwicklung direkt betroffenen Branchen auch noch weitere mitbestimmende Faktoren zu berücksichtigen sind. Auch in der Arbeitskräfteüberlassung mit -7,3% (-2.352) ist die Arbeitslosigkeit rückläufig.

⁸ Prognose Sozialministerium

⁹ Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die Inhaber eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderte Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen.

¹⁰ Ohne sonstiges Sozialwesen (ÖNACE 8899)

Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen mit akademischer Ausbildung steigt um +0,2%, sinkt hingegen bei Personen mit höherer Ausbildung um -4,4%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um -6,6%, bei Personen mit Lehrausbildung um -10,0% und die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -10.952 bzw. -8,2% auf 122.952 rückläufig. Obwohl die Entwicklung bei Personen ohne berufliche Ausbildung etwas günstiger verläuft, stellen sie nach wie vor rund 43% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Kurzarbeit

Ende August 2018 sind rund 315 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in 5 Betrieben für Kurzarbeit angemeldet.

Ich stelle den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 3. September 2018
Mag.^a Beate Hartinger-Klein